

Protokoll der 17. ordentlichen Mitgliederversammlung IG WBS vom Mittwoch, 21. Oktober 2009, 14:30 in Bern (Bibliothek am Guisanplatz, vormals Militärbibliothek)

Programm

14:30	Mitgliederversammlung
15:40	Führung durch die Bibliothek (Jürg Stüssi, Leiter)
16:10	Präsentation einiger „Bibliotheks-Schätze“ (Stefan Schaerer)
16:50	Apéro im Café BiG

Traktanden der Mitgliederversammlung

1. Begrüssung
2. Protokoll der 16. Mitgliederversammlung vom 16. September 2008 (Zürich)
3. Jahresbericht 2008
4. Jahresrechnung
5. Revisorenbericht
6. Wahlen
7. Statutenänderung Artikel 2 (Aufnahmebedingungen für Mitgliedschaft)
8. Meinungs austausch zum KDH Rundschreiben „Richtlinien zur Sacherschliessung und Fachreferat“
9. Varia

Anwesend: Urs Brander, Nicole Casty-Lampart, Bernadette Ernst, Marianne Ingold, Isabelle Kirgus, Wanda Kupper, Werner Neuhaus (Vorsitz), Elisabeth Oeggerli, Gabriela Scherrer, Christian Schlumpf, Gabi Schneider, Manuela Schneider, Daniel Suter, Susanne Wäfler, Felix Winter, Yvonne Domhardt

Entschuldigt: Elsbeth Benninger, Andreas Bigger, Felix Hangartner, Ian Holt, Andrea Malits, Hildegard Oswald, Marianne Rubli Supersaxo, Caesar Schmid, Rita Zenhäusern, Raphaela Ziegler

1. Begrüssung

Werner Neuhaus begrüsst die Anwesenden und gibt das Programm bekannt. Auf StimmentzählerInnen wird angesichts von nur 16 anwesenden Mitgliedern verzichtet. Die Traktandenliste wird genehmigt. Protokoll: Manuela Schneider.

2. Protokoll der 16. Mitgliederversammlung vom 16. September 2008 (Zürich)

Die Versammlung genehmigt das im 50. Rundbrief abgedruckte Protokoll und dankt dem Verfasser Urs Brander.

3. Jahresbericht 2008

Der ebenfalls im Rundbrief abgedruckte Jahresbericht 2008 wird genehmigt. Den Jahresbericht 2009 wird Werner Neuhaus für den Zeitraum bis Ende Oktober schreiben – für den Rest des Jahres ist das neue Präsidium zuständig.

4. Jahresrechnung 2008

Werner Neuhaus präsentiert die Jahresrechnung 2008, da Caesar Schmid krankheitshalber abwesend ist. Per Ende 2008 resultierte ein Gewinn von Fr. 423.25!

Die BIS-Subvention von Fr. 1000 erhält die IG WBS nur, wenn >75% Mitglieder beim BIS sind. Werner Neuhaus wird zusammen mit Caesar Schmid abklären, ob wir die Norm (noch) erfüllen und, falls nicht, einen entsprechenden Aufruf starten.

5. Revisorenbericht

Werner Neuhaus verliest den Bericht (der Revisor Adrian Pretto ist ebenfalls abwesend). Der Revisor beantragt Annahme der Jahresrechnung 2008 - mit einem besonderen Dank an

Caesar Schmid für die vorbildliche Kassenführung. Die Rechnung wird einstimmig angenommen.

6. Wahlen

Caesar Schmid (seit Mai 1999 im Vorstand), Werner Neuhaus (seit April 2001 im Vorstand, seit 2004 als Präsident) sowie Susanne Wäfler (seit Juni 2007 im Vorstand) haben ihren Rücktritt eingereicht. Dank intensivem „Lobbying“ von Werner Neuhaus an der BIS-GV konnten zwei neue Vorstandsmitglieder gewonnen werden: Daniel Suter (UB Basel) und Marianne Ingold (FHNW-HB Muttenz). Der ganze Vorstand (alte und neue Mitglieder) wird mit Akklamation gewählt. Auf die Wahl eines/r PräsidentIn wird verzichtet, der Vorstand wird sich an seiner nächsten Sitzung selbst konstituieren.

Auch der Revisor Adrian Pretto gibt sein Amt ab, als Nachfolger stellt sich Christian Schlumpf (HSG St. Gallen) zur Verfügung und wird ebenfalls mit Akklamation gewählt.

7. Statutenänderung Art. 2

Werner Neuhaus informiert über die im Vorstand diskutierte und beschlossene Statutenänderung betreffend Zulassung als Mitglied IG WBS. Die Idee dahinter war, die in den letzten Jahren neu entstandenen Abschlüsse (z.B. MAS IuD) zu berücksichtigen und in Bibliotheken tätigen Personen, welche einen vom BBT anerkannten FH-Abschluss vorweisen können, ebenfalls eine Aufnahme zu ermöglichen.

In der Diskussion wird gefragt, ob man die IG WBS überhaupt „öffnen“ soll und wie weit (Beispiel „Grundschullehrerin mit FH-Abschluss in der Gemeindebibliothek“). Sollen allenfalls nur Personen mit einem IuD Studium aufgenommen werden? Marianne Ingold verweist auf die Aufnahmebedingungen des VDB¹. Es wird entschieden, die Statutenänderung zu vertagen, im Vorstand nochmals zu diskutieren und an der GV 2010 erneut vorzulegen.

¹ Art. 3.1: Die ordentliche Mitgliedschaft können wissenschaftlich vorgebildete Bibliothekare und Anwärter für den höheren Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken erwerben. Den Anwärtern sind so-

8. Meinungsaustausch zum KDH Rundschreiben „Richtlinien zur Sacherschliessung und Fachreferat“

Die im Juni 2009 von der KDH herausgegebenen „Richtlinien“ haben einigen Staub aufgewirbelt, auch Unsicherheiten ausgelöst und werden sehr kontrovers diskutiert, z.B. an der UB Basel oder an der ETH-Bibliothek. In der lebhaften Diskussion werden folgende Punkte angesprochen: handelt es sich um Richtlinien oder vielmehr (nur) um Empfehlungen? Was bedeutet der Verzicht der ETH-BIB auf eine manuelle Sacherschliessung z.B. für die kleinen NEBIS-Verbundbibliotheken, die bisher von den Leistungen des Verbundes profitieren. Welche Konsequenzen hätte die Umsetzung dieser Richtlinien für die IG WBS, z.B. auch in bezug auf Weiterbildungsangebote?

Aus Zeitgründen wird die Diskussion abgebrochen, aber sowohl der Vorstand als auch einzelne Mitglieder der IG WBS werden sich im kommenden Jahr des Themas annehmen, möglicherweise auch zusammen mit VertreterInnen der KDH.

9. Varia

Es sind keine Anträge eingegangen. Gabi Schneider benutzt die Gelegenheit und informiert kurz über Aktivitäten im BIS-Vorstand.

Führung durch die Bibliothek am Guisanplatz, Apéro und Nachtessen

Nach der MV werden die Anwesenden von Herrn Jürg Stüssi, Leiter der Bibliothek, in Empfang genommen. Herr Stüssi erzählt uns ein paar Besonderheiten über die (ehemalige) Militärbibliothek und den Weg bis zur heutigen Bibliothek, anschliessend zeigt uns Herr Stefan Schaerer einige Kostbarkeiten (Soldatenbücher, Briefe in- und ausländischer Berühmtheiten,

wohl Personen gleichzustellen, die entsprechende Studiengänge absolvieren, als auch Personen, die den Zielen des Vereins nahe stehen und diese vertreten

u.a.m.) aus dem grossen Fundus der Bibliothek. Im hauseigenen Kaffee BiG sind wir zu einem Apéro eingeladen, einige finden nachher auch noch den Weg ins l'Aragosta zum Nachtessen....

Zürich, 4.1.2010 Manuela Schneider